

## Niederschrift

*aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 4. Oktober 2010 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.*

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Franziska Reiter (Ersatz für Johann Brunner), Peter Rabl, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Josef Fuchs, Martin Hölzl, Christiane Hölzl (Ersatz für Hermann Fohringer), Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher.*

*Entschuldigt: Johann Brunner, Hermann Fohringer  
Nicht anwesend: Christian Lotz*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

*Beginn: 19.30 Uhr*

*Ende: 21.15 Uhr*

*Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende*

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 5. Juli 2010*
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes*
- 3) Gestaltung Meierhofgasse*
- 4) Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2009 der KBH GmbH*
- 5) Berichte*
- 6) Anfragen, Anträge und Allfälliges*

zu Punkt 1)

*Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.*

Zu Punkt 2)

- a) *Herr Josef Gasteiger, „Foissachalm“, beantragte die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 5749/1, KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Sonderfläche Jagdhütte gem. § 43 TROG 2006, worüber in der Sitzung vom 1. Februar 2010 vom Gemeinderat positiv beschlossen worden ist. Das in dieser Widmungssache eingeholte Gutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung betreffend zeitliche Nutzung der Hütte war nach Mitteilung von Herrn Dr. Hollmann rechtlich zu unklar (muss zeitlich genau definiert sein), weshalb der Widmungswerber ein neuerliches Gutachten erbeten hat, welches nun vorliegt und eine Nutzungsbewilligung von 1. Mai bis 31. Oktober eines jeden Jahres bestimmt.*

*Im Gemeinderat ergeben sich keine weiteren Fragen, man ist mit dem Vorschlag des Bürgermeisters, Auflage und gleichzeitig Umwidmung mit dem verkürzten Verfahren zu beschließen, ohne Einwand einverstanden.*

- b) *Die Herren Schipflinger Johann „Maurerbauer“ und Hölzl Sebastian „Mittererbauer“, beantragen die Umwidmung einer Fläche von rd. 2.650 m<sup>2</sup> aus der Gp. 5919, KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude „Almställe und Hirtenunterkunft“ gem. § 47 TROG 2006 zur Errichtung eines neuen gemeinschaftlichen Almstalles auf dem Hochleger „Streitfelden“. Der Bürgermeister schildert, dass vorerst geplant gewesen sei, den bestehenden Altstall nach Fertigstellung des Neubaus abzubrechen, was im Freiland zulässig gewesen wäre, nunmehr wollen die beiden Landwirte aber nur einen Teil des alten Almstalles entfernen und den verbleibenden Gebäudeteil als Kälberunterstand und Aggregatraum nutzen. Damit entsteht ein zusätzliches Bauwerk, weshalb die Sonderflächenwidmung beantragt wird.*

*Ein Gutachten der Abt. Agrarwirtschaft des Amtes der Landesregierung bestätigt die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit des Vorhabens, ein Gutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung hat grundsätzlich keine Bedenken, empfiehlt jedoch Auflagen im Bewilligungsbescheid.*

*Im Gemeinderat ergeben sich wenige Fragen (Größe des Gebäudes, Gestaltung im freien Gelände), man ist mit der Beschlussfassung über*

*Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen kein Einwand erhoben wird und die Stellungnahme der Wildbachverbauung positiv ausfällt.*

*Über die vorgenannten Anträge wird vom Gemeinderat in schriftlicher Abstimmung beschlossen, als Stimmzähler werden die GRe Martin Hölzl und Josef Fuchs benannt, das Ergebnis lautet:  
Punkte a) und b) jeweils einstimmige Zustimmung.*

### *Zu Punkt 3)*

*Seit dem heurigen Frühjahr wurden mit den Anrainern der Meierhofgasse (Bereich Marktplatz bis Högergrabenbrücke) eine Vielzahl an Gesprächen geführt und Begehungen vorgenommen, um nach der notwendigen Erneuerung der Wasserleitung und des Oberflächenkanals durch die Kommunalbetriebe GmbH eine barrierefreie Straßengestaltung ausführen zu können und den öffentlichen Straßenbereich mit dem Anschluss an die Gebäudefronten abzustimmen (möglichste Beseitigung von Stufen und Absätzen, Anbringen von Pollern zur Absicherung der Häuserzugänge). Auf der aus Sicht vom Marktplatz kommend linken Straßenfront sei nun mit den Anrainern grundsätzlich Einigung erzielt worden, berichtet der Bürgermeister, bei der rechten Seite habe man mit der Fam. Dönmez noch keine Zustimmung zur niveaugleichen Vorplatzgestaltung erreichen können. Im Bereich der Liegenschaft Manzl/Scheed bestehen von den Anrainern Bedenken, den bestehenden Gehsteig zu beseitigen, eine rechtliche Verpflichtung, dass dieser Gehsteig bestehen bleiben müsse, könne aber nicht nachvollzogen werden. Aufgrund der generellen geplanten Barrierefreiheit und des dringenden öffentlichen Bedarfs an Kurzparkplätzen (3 – 4 Pkw-Standplätze für Arztbesuche, Ladetätigkeiten usw. würden sich ergeben) sollte die Gestaltungsplanung umgesetzt werden.*

*Die Kosten der Sanierungsarbeiten belaufen sich auf rd. € 20.000,- für bisherige Unterbau- und Pflasterarbeiten, dazu kommen bis zur Fertigstellung noch ca. € 45.000,- an Fremd- und ca. € 6.000,- an eigener Bauhofleistung, ein Beitrag von € 25.000,- netto wird von den Kommunalbetrieben übernommen.*

*Im Gemeinderat ist man mit der vom Bürgermeister geschilderten und vom Gemeindevorstand unterstützten Umsetzung des Projekts einstimmig einverstanden.*

*Eine Besonderheit stellt noch eine mögliche Sanierung des Fassadenbereichs beim Haus Ager Barbara (ehem. Drogerie Cokl) dar, hierbei handelt es sich um einen markanten, ortsbildprägenden Teil der Gassenfassade. Frau Ager konnte*

*sich aber bisher zu einer Erneuerung der Fenster und Eingangstür um eine zu erwartenden Kostenbetrag von ca. € 4.500,- nicht entschließen, eine mögliche Mithilfe oder Unterstützung der Gemeinde wird im Gemeinderat diskutiert. Einhellig der Meinung ist man, dass kein öffentliches Geld für Maßnahmen bei einem Privatgebäude übernommen werden können, wenn dem Maßnahmenzweck auch ein erhebliches öffentliches Interesse zu Grunde liege. Man verschließt sich im Gemeinderat aber nicht dem Bemühen des Bürgermeisters, dass die Gemeinde ev. mit der Finanzierung der Sanierung des Gebäudes in Vorlage treten könnte und im Vereinbarungsweg eine Gegenleistung von Frau Ager in Höhe des Sanierungsaufwands gefunden würde.*

#### Zu Punkt 4)

*Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Jahresabschluss 2009 zur Kenntnis, den Mandataren liegt je eine schriftliche Ausfertigung des Lageberichtes der Kommunalbetriebe GmbH vor (Beilage zum Originalprotokoll).*

*Er erläutert in seinem Bericht insbesondere die Zahlen zur Entwicklung der Stromaufbringung, erwähnt die Eigenerzeugung inkl. dem KW Ehreit mit 51 % der Gesamtstromaufbringung im abgelaufenen Geschäftsjahr (+ 2,8 % gegenüber dem Vorjahr) und zur Verkaufsentwicklung, der erzielte Stromumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um rd. € 210.500,- auf rd. € 2,73 Mio. gestiegen. Aus der Bilanz ist ein Gesamtvermögen der Gesellschaft von rd. € 14,9 Mio. und ein Betriebsergebnis von € 53.000,- zu ersehen, der Jahresabschluss 2009 weist unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 2008 von € 3,2 Mio einen Bilanzgewinn von 3,49 Mio. aus. Der cash-flow aus dem operativen Ergebnis liegt mit € 814.000,- oder 15,8 % der Betriebsleistung um € 467.000,- unter dem Vorjahreswert.*

*Im technischen Bericht sind die Leistungen im Jahr 2009 bei den Kraftwerken, im Verteilernetz sowie bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung angeführt.*

*Der Bürgermeister bringt vor, dass sowohl die Beratung über die Jahresrechnung der KBH GmbH im Beirat der Gesellschaft wie auch im Gemeindevorstand den einstimmigen Antrag an den Gemeinderat ergeben hat, die Jahresrechnung 2009 in der vorliegenden Form zu genehmigen.*

*Nach kurzer Diskussion über die Frage der Vorgaben bzw. Ziele des gemeindeeigenen Unternehmens, über die Höhe der Eigenversorgung, der ev. möglichen Änderung bei den behördlich vorgegebenen Restwassermengen (staffelweise Anpassung der Winter/Sommer-Restwassermengen) werden vom Bürgermeister die Abstimmungsfragen gestellt.*

*Der Gemeinderat beschließt ohne Gegenstimme einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung 2009 der Kommunalbetriebe GmbH mit Vortrag des Jahresergebnisses und Entlastung von Geschäftsführung und Beirat.*

Zu Punkt 5)

*Bürgermeister Paul Sieberer berichtet von*

- a) dem Stand der Dinge in Sache geplante Schließung des örtlichen Postamts – derzeit noch keine Entscheidung.*
- b) dem durch die Fa. Vogl, Lederfabrik in Mattighofen, angemeldeten Firmenkonkurs und die derzeit nicht absehbaren Auswirkungen auf den Filialstandort Hopfgarten.*
- c) Beschlüssen im Gemeindevorstand vom 22.9.2010 (Vorbereitung des Verkaufs Hofstelle Brantl, Kelchsau, Anschaffung von weiteren Marktständen für diverse Veranstaltungen der Wirtschaft und von Vereinen und Organisationen, der Vermietung einer gemeindeeigenen Wohnung, Vorbereitung von „650 Jahre Marktgemeinde Hopfgarten“ im Jahr 2012 mit Wunsch nach Ideeneinbringung) und vom 7.9.2010 (weitere Stützkraft für das SPZ angestellt – noch keine Entscheidung vom Land bezüglich Personal SPZ, Baugrundverkauf Leamsiedlung, Stand Projekt Downhill-Strecke – Zuschuss Gemeinde € 10.000,- einschließlich Landesbeihilfe, Schutzwegerneuerung Welebil und Hirschmann, Investitionen Kadaversammelstelle und Personenlift Volksschule/SPZ)..*
- d) dem Jahresabschluss 2009 der Bergbahngesellschaft Hohe Salve, der als sehr erfreulich bezeichnet wird (Betriebsertrag von rd. € 7,2 Mio. gegenüber rd. € 5,9 Mio. 2008, Bilanzgewinn von rd. € 1,14 Mio. gegenüber rd. € 28.000,- 2008).*
- e) der diesjährigen Forstbegehung am 11. August d.J., wobei er Obmann Kaspar Ehammer den Dank ausspricht.*
- f) der Verabschiedung des alten und Neuinstallierung des neuen Pfarrherrn für den Pfarrverband Hopfgarten-Kelchsau-Itter und die Teilnahme von Gemeindefraktanten und Vereinsabordnungen bei diesen Anlässen.*
- g) dem sehr gut besuchten und erfolgreich verlaufenen TT-Wandercup auf der Hohen Salve am 12.9.2010.*
- h) der Pensionierung von zwei langjährigen und verdienten Mitarbeitern der Gemeinde, Frau Annelies Fuchs vom Sekretariat und Herrn Johann WurZRainer, Waldaufseher.*

- i) *einem Treffen mit Herrn LR Gerhard Reheis in Sache Möglichkeit der Schaffung einer überregionalen (Gemeinden des Brixentales) Tagesbetreuung für behinderte und benachteiligte MitbürgerInnen.*
- j) *dem Tag des Ehrenamtes des Landes Tirol am 16.9., bei dem auch aus unserer Gemeinde Persönlichkeiten teilgenommen haben und geehrt worden sind.*
- k) *dem Jubiläum 25 Jahre Altenwohnheim Hopfgarten-Itter und der damit verbundenen Feier am 10. Oktober 2010, wozu alle Mandatäre herzlich eingeladen sind.*

Zu Punkt 6)

*GR Martin Hölzl regt im Nachhang zum Tagesordnungspunkt Jahresrechnung der KBH GmbH an, dass sich die Unternehmensführung und der Beirat dem Thema Alternativenenergien verstärkt widmen sollten.*

*GV Otto Lenk bringt vor, dass bei der Recycling Ost eine Menge an Altreifen gelagert werden und möchte wissen, ob dies gewerberechtlich und feuerpolizeilich alles genehmigt ist, der Bürgermeister erklärt, sich diesbezüglich zu befassen und zu informieren.*

*Weiters möchte GV Lenk wissen, was an Gerüchten dran sei, dass von einzelnen Lokalen im Markt die Sperrstunde nicht eingehalten werde. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass beim letzten Vorstand einhellig die Beibehaltung der bisherigen Regelung der Sperrstundenvorverlegung für die Bar- und Diskothekenbetriebe bekundet worden sei, für einzelne Betriebe schreibe aber bereits die Gewerbebehörde durch die Betriebsstättengenehmigung die Sperrzeiten fest, dazu habe er keine Zuständigkeit. Die Überwachung der Sperrstunden sei Aufgabe der Exekutive.*

*GRin Andrea Sulzenbacher bringt einen schriftlichen Antrag zum „Bau eines öffentlichen, behindertengerechten WCs an einem gut erreichbaren, zentralen Ort im Zentrum Hopfgartens inkl. ausreichender Beschilderung“ ein. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass das vorhandene WC im Keller des Amtsgebäudes (auch zum Lokal gehörend) beschildert werde, die Hinweisschilder seien bereits bestellt, aber noch nicht geliefert. Man wolle sich den Betrieb bei dieser Anlage eine bestimmte Zeit anschauen.*

*GR Martin Hölzl interessiert noch die weitere Vorgehensweise bei den von der Gemeinde zum Verkauf geplanten Bauparzellen aus der Brantl-Liegenschaft, dazu wird auf die Erstellung eines Bebauungsplanes verwiesen.*

*Zum Bericht des Bürgermeisters über die Downhill-Strecke erkundigt er sich zum finanziellen Beitrag der Gemeinde im Detail (€ 10.000,- einschließlich Landesförderung), dazu erklärt der Bürgermeister, dass eine Förderung von ca. einem Drittel zu erwarten sei.*

*Schließlich regt er noch eine Feier mit Ehrungen von ausgeschiedenen Mandataren an, dazu verweist der Bürgermeister auf die bereits laufende Befassung und baldmögliche Terminisierung.*

*Der Vorsitzende dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.*

*Fertigung gem. TGO:*

.....  
*(Bürgermeister)*                      *(Vorstandsmitglied)*                      *(Vorstandsmitglied)*

.....  
*(Schriftführer)*